

Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit

Kinderstadt Stormini in Ammersbek fällt dieses Jahr aus und wird um ein Jahr verschoben

Von Cordula Poggensee

AMMERSBEK Trotz Corona-Krise stand der Kreisjugendring Stormarn in den Startlöchern. Bereits im Februar waren die begehrten Plätze für die ursprünglich vom 28. Juni bis zum 4. Juli geplante 13. Auflage der Stormini-Kinderstadt in Ammersbek verlost worden, die glücklichen Kinder wurden bereits informiert. Auch die vielen erwachsenen Ehrenamtlichen und Teamer warten schon fast das ganze Jahr, hätten in den kommenden Wochen erste Organisationsmeetings gehabt.

Doch deren Vorfreude wird jetzt auf eine erhebliche Geduldsprobe gestellt – ziemlich genau auf eine zwölfwöchige. „Es ist alles vorbereitet, aber Covid-19 und die damit verbundenen Hygiene- und Abstandsregelungen machen es uns einfach unmöglich, Stormini sicher



Das Archivbild aus dem Jahre 2018 zeigt den VIP-Tag in der Kinderstadt in Reinfeld. In diesem Jahr sollte Stormini in Ammersbek stattfinden. Doch wegen Corona wird das nichts. FOTO: RTN

durchzuführen“, erklärt Stefan Kühn, Vorsitzender des Kreisjugendrings, die Entscheidung: Denn das Demokratie-Projekt Stormini bedeute auch eine Woche Erlebnisse, Spaß und spielerisches Lernen – das sei unter diesen Bedingungen nicht

denkbar. „Das macht uns traurig, aber schlussendlich ist es die richtige Entscheidung“, müssen auch die Stormini-Projektleitung Johanna Mierendorff und Hannes de Buhr anerkennen.

„Verschoben ist aber nicht aufgehoben“, erklärt Uwe

Sommer, KJR-Geschäftsführer, „alle Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit.“ Allerdings: Sollten sich Eltern und Kinder mit vorliegender Zusage wegen der Verschiebung entschließen, 2021 nicht teilnehmen zu wollen, bekommen sie den gezahlten Teil-

nahmebeitrag selbstverständlich erstattet. Die Gemeinde Ammersbek und deren Bürgermeister Horst Ansen haben jedenfalls sofort ihre Bereitschaft erklärt, auch für 2021 als Gastgeber zur Verfügung zu stehen. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Sommer. Der neue Zeitraum steht bereits fest: Die 13. Auflage der Kinderstadt wird nun vom 20. bis 26. Juni 2021 stattfinden. „Das bedeutet, dass die Teilnehmer/innen dann nicht mehr zwischen neun und 13 Jahre alt sind, sondern zwischen zehn und 14 Jahre“, sagt der Geschäftsführer.

Vielleicht führt das sogar dazu, an diesem neuen Teilnehmeralter festzuhalten. Das hätte den Vorteil, dass kein Jahrgang die Chance verlieren würde, sich als Bewohner der Kinderstadt zu bewerben. „Entschieden ist da aber noch nichts“, sagt Uwe Sommer.